Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 41

Artikel: Dekrolog
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-430105

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1891. XVII. Jahrgang N°. 41. 10. October.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Centralhof 14. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Briefe und Gelder franko.

Abonnementsbedingungen.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Nekrolog.

„Er war unser! Und er ist nicht mehr!"
Singt die Boulevards entlang der Gamins Heer;
Trostlos irrend trifft man an
Mit verstörten Zügen den Laternenmann.

Heil dir, Frankreich, daß die Maskeraden
Nicht dem Volk, dem ganzen Land zum Schaden,
Sich zum Ernstfall, zur Tragödie sich gesponnen,
Daß die Schwachen selbst nun neue Kraft gewonnen.

Aber nie vergessen soll das Volk der Franken,
Soll erröthen stets bei dem Gedanken,
Daß der ärmste Tropf, der fadste Wicht,
Trunken selbst, im Namen Frankreichs spricht.

Wie der Wuch'rer aus der Zahl der Bürgen
Jenen aussucht, den er will erwürgen,
So der Landesfeind an den sich hält,
Dessen Thun sich seinen Planen günstig stellt.

Roher Pöbel gleicht dem Schwarm von Fliegen,
Denen selbst das Streitroß muß erliegen.
Dann erst bleibt die Freiheit fest gewonnen,
Zeigt unwandelbar sich die Nation besonnen.

Nie soll sich der Edle dem Gemeinen,
Nie, wer ernst gesinnt, mit Schreiern sich vereinen.
Such' dein Heil nicht im Getös der Gassen,
Nicht den Beifall bei den Pöbelmassen.

Fühlt vereinsamt sich und arm und öd
Rochefort, Boulanger und Déroulède,
Fühlt verlassen sich vom Schreierpack
So ein Held wie Redner Cassagnac,

Dann sinkt Jeder in sein Nichts zurücke,
Denn nur stark sind sie durch ihre Clique;
Einsam, wie uns Boulanger gelehrt,
Kaum, romantisch, den Schuß Pulver werth!